

Thema: Besserer Durchblick – Unbedingt Sehtest vor der Einschulung machen!

Beitrag: 1:18 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wenn Kinder die Buchstaben auf der Tafel im Klassenzimmer nur verschwommen oder die Zahlen im Rechenheft gar nicht erkennen können, dann stimmt irgendetwas mit ihren Augen nicht. Das fällt leider oft erst nach der Einschulung auf, weil viele Eltern nicht daran denken, vorher mit ihren Kindern einen Sehtest zu machen. Der ist aber schon in jungen Jahren möglich und sehr sinnvoll, hat Helke Michael herausgefunden.

Sprecherin: Einmal im Jahr zum Sehtest. Diese Regel gilt für Erwachsene – und für Kinder ebenso, sagt der Präsident des Zentralverbands der Augenoptiker Thomas Truckenbrod.

O-Ton 1 (Thomas Truckenbrod, 0:22 Min.): „Es geht darum, eine Sehschwäche rechtzeitig zu erkennen und theoretisch ist das schon bei Kleinkindern möglich. Bis zu einem Alter von sechs Jahren ist der Sehprozess noch gut wiederherstellbar, bis zehn Jahre wird's schwieriger, und über zehn Jahre, dann ist der Sehprozess, die Entwicklung, abgeschlossen. Und hier hat man kaum noch Einflussmöglichkeiten – und darum empfehlen wir, dringend einen Sehtest rechtzeitig durchzuführen.“

Sprecherin: Am besten also jetzt noch vor der Einschulung überprüfen lassen, ob Ihr Kind schielt, stark kurzsichtig ist oder vielleicht auf einem Auge schlecht sieht. Testen Sie doch einfach mal zu Hause...

O-Ton 2 (Thomas Truckenbrod, 0:16 Min.): „...ob das Kind in der Lage ist, Dinge zu fixieren. Zum Beispiel, wenn ich ein Objekt einem Kind darbiere und ein Auge abdecke, dann wird es sich sehr beschweren, wenn es das nicht sieht. Und insbesondere wenn es mit einem Auge Dinge nicht erkennt, sollten die Eltern einen unkompliziert zu erreichenden Sehtest beim Augenoptiker durchführen.“

Sprecherin: Und der hilft und berät natürlich auch dabei, die passenden Kontaktlinsen oder die richtige Brille für Ihr Kind zu finden.

O-Ton 3 (Thomas Truckenbrod, 0:13 Min.): „Normalerweise haben ja Kinder einen starken Bewegungsdrang, und ganz wichtig ist die mechanische Belastbarkeit der Brille. Heißt also, keine Teile sollten sich lösen, wenn da mal ein Druck auf die Brille geschieht, das Glas sollte nicht splintern und die Fassung sollte richtig komfortabel sitzen.“

Abmoderationsvorschlag: Weitere Tipps zum Thema Augengesundheit, Brillen, Kontaktlinsen und warum es so extrem wichtig ist, die Sehfähigkeit Ihrer Kinder so früh wie möglich testen zu lassen, finden Sie im Internet unter www.1xO.de.



Thema: Besserer Durchblick – Unbedingt Sehtest vor der Einschulung machen!

Interview: 1:47 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wenn Kinder die Buchstaben auf der Tafel im Klassenzimmer nur verschwommen oder die Zahlen im Rechenheft gar nicht erkennen können, dann stimmt irgendetwas mit ihren Augen nicht. Das fällt leider oft erst nach der Einschulung auf, weil viele Eltern nicht daran denken, vorher mit ihren Kindern einen Sehtest zu machen. Der ist aber schon in jungen Jahren möglich und sehr sinnvoll, sagt der Präsident des Zentralverbands der Augenoptiker Thomas Truckenbrod. Hallo, grüße Sie.

Begrüßung: „Ich grüße Sie auch!“

1. Herr Truckenbrod, warum macht ein Sehtest für Kinder schon vor der Einschulung Sinn?

O-Ton 1 (Thomas Truckenbrod, 0:18 Min.): „Es geht darum, eine Sehschwäche rechtzeitig zu erkennen und theoretisch ist das schon bei Kleinkindern möglich. Besser ist natürlich die Verständigung bei Kindern so um die zwei Jahre rum. So ein Sehtest ist einfach zu bewerkstelligen und beim Augenoptiker durchaus durchzuführen. Die Sehgesundheit gehört dann in die Hände des Augenarztes.“

2. Welche Augenprobleme treten bei Kindern am häufigsten auf?

O-Ton 2 (Thomas Truckenbrod, 0:23 Min.): „Das sind drei Gruppen. Die eine Gruppe ist das Schielen, relativ leicht zu erkennen. Die zweite Gruppe ist die große Gruppe der Fehlsichtigkeiten, also Kurzsichtigkeit, starke Weitsichtigkeit, Astigmatismus, eine leichte Weitsichtigkeit ist normal bei Kindern. Und die dritte Gruppe, das sind die seh mindernden Geschichten, wie ein Grauer Star, wie zum Beispiel ein Augenlid, was herunterhängt, oder Narben auf der Hornhaut zum Beispiel.“

3. Welche Folgen kann das haben, wenn man so etwas zu spät erkennt und nicht rechtzeitig behandelt?

O-Ton 3 (Thomas Truckenbrod, 0:19 Min.): „Das Sehen auf dem betreffenden Auge kann sich nicht richtig entwickeln. Bis zu einem Alter von sechs Jahren ist der Sehprozess noch gut wiederherstellbar, bis zehn Jahre wird's schwieriger, und über zehn Jahre, dann ist der Sehprozess, die Entwicklung, abgeschlossen. Und hier hat man kaum noch Einflussmöglichkeiten – und darum empfehlen wir, dringend einen Sehtest rechtzeitig durchzuführen.“

4. Viele Eltern merken ja gar nicht, dass ihre Kinder eine Sehschwäche haben. Gibt's da einen Trick, wie man das testen kann?

O-Ton 4 (Thomas Truckenbrod, 0:17 Min.): „Ja, die Eltern sollten beobachten, ob das Kind in der Lage ist, Dinge zu fixieren. Zum Beispiel, wenn ich ein Objekt einem Kind darbringe und ein Auge abdecke, dann wird es sich sehr beschweren, wenn es das nicht sieht. Und insbesondere wenn es mit einem Auge Dinge nicht erkennt, sollten die Eltern einen unkompliziert zu erreichenden Sehtest beim Augenoptiker durchführen.“



5. Und wenn das Kind dann eine Brille braucht: Worauf sollten Eltern beim Kauf dann unbedingt achten?

O-Ton 5 (Thomas Truckenbrod, 0:13 Min.): „Normalerweise haben ja Kinder einen starken Bewegungsdrang, und ganz wichtig ist die mechanische Belastbarkeit der Brille. Heißt also, keine Teile sollten sich lösen, wenn da mal ein Druck auf die Brille geschieht, das Glas sollte nicht splintern und die Fassung sollte richtig komfortabel sitzen.“

Thomas Truckenbrod, Präsident des Zentralverbands der Augenoptiker, über die Wichtigkeit von Sehtests für Kinder. Besten Dank für diese Informationen!

Verabschiedung: „Vielen Dank auch, schönen Tag noch!“

Abmoderationsvorschlag: Weitere Tipps zum Thema Augengesundheit, Brillen, Kontaktlinsen und warum es so extrem wichtig ist, die Sehfähigkeit Ihrer Kinder so früh wie möglich testen zu lassen, finden Sie im Internet unter www.1xO.de.

Thema: **Besserer Durchblick – Unbedingt Sehtest vor der Einschulung machen!**

Umfrage: 0:51 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Dass Kinder schlecht sehen, kommt immer öfter erst nach der Einschulung ans Tageslicht – nämlich, wenn die Lehrer genau hingucken, warum manche Kinder sich beim Schreiben, Lesen oder Rechnen so schwertun. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, wie alt Ihr Kind war, als Sie mit ihm zum ersten Mal zum Augenoptiker zum Sehtest gegangen sind:

Frau: „Mein Sohn hatte seinen letzten Sehtest mit sechs Jahren, kurz bevor er in die Schule gekommen ist. Und da dort alles in Ordnung war, haben wir dann auch keinen Sehtest mehr machen müssen.“

Mann: „Das war mit meiner Tochter die war damals so 12, sechste Klasse musste das ungefähr gewesen sein. Da hatte sie immer so Kopfschmerzen so über der Augenhöhle so ein bisschen. Und da hat uns der Hausarzt damals dann zum Sehtest geschickt. Ja, und da hat sich dann rausgestellt, dass Sie leicht weitsichtig ist.“

Frau: „Also, mein Kleiner der war so knapp vier Jahre. Da sind wir das erste Mal zum Augenoptiker gegangen. Das hatte uns damals der Kinderarzt empfohlen. Und das war ganz gut, der konnte dann da auch schon sprechen – und da konnte er eben auch sagen, was er da eben erkennt bei dem Sehtest.“

Mann: „Bei dem Kleinen weiß ich, dass wir sehr früh gemerkt haben, dass was mit den Augen nicht in Ordnung war und er im Alter von – ich meine unter zwei Jahren – schon dahin gegangen ist. Und wir haben dann festgestellt, dass er eine Fehlsichtigkeit hatte.“

Abmoderationsvorschlag: Warum es auf jeden Fall Sinn macht, mit Kindern schon lange vor der Einschulung zum Sehtest zu gehen, verrät Ihnen gleich der Präsident des Zentralverbands der Augenoptiker Thomas Truckenbrod.

